

Format DIN A 4, reich illustriert; Jahresbezugspreis DM 40.— Verlag Eugen Ulmer, 7 Stuttgart 1, Postfach 1032.

Von der Vierteljahreszeitschrift „Landschaft und Stadt“, die wissenschaftliche und planerische Arbeiten aus allen Teilgebieten der Landschaftspflege (Naturschutz, Landschaftspflege, Grünplanung) sowie aus den für die Landschaftspflege wichtigen Nachbar- und Grundlagendisziplinen (Raumordnung, Ökologie, Soziologie) veröffentlicht, liegen nun die ersten Hefte des 3. Jahrganges im neuen blauen Gewand vor. Heft 1 beginnt mit einer Laudatio zum 80. Geburtstag von H. F. Wiepking, bringt dann den Abschluß der in Heft 4/1970 begonnenen „Gedanken und Thesen zum Städtebau“ von H. Tank, ferner „Versuche über die Eignung von Gehölzen als Heckenlagen zur Stabilisierung steiler Kippenböschungen“ (U. Schlüter), „Methodische Ansätze zur ökonomischen Bewertung der Erholungsfunktion des Waldes“ (H. Jacob), „Ökologische Untersuchungen an Bestandesrändern des frischen Buchenmischwaldes“ (F. Wilmers) — forstlich,

botanisch, klimatisch und bodenkundlich gleichermaßen aufschlußreich — sowie eine größere Anzahl Buchbesprechungen.

Heft 2 ist dem Mitherausgeber Professor Dr. Konrad Meyer zum 70. Geburtstag gewidmet und durch die Breite seiner Themenstellung aus allen Gebieten der Landesplanung und Raumforschung besonders interessant: „Die Landwirtschaft in der Raumordnung“ (Fr. Gercke) / „Beurteilung alternativer Siedlungsstandorte aus landwirtschaftlicher Sicht“ (H. Scharpf) / „Entwicklung der landwirtschaftlichen Bodennutzung und der Ernteerträge unter landschaftlicherem Aspekt“ (L. Naumann) / „Analyse von Planungsprozessen“ (H.-J. Dietz) / „Tendenzen der Entwicklung der Flächennutzung“ (H. Dürholt) / „Natürliche Beeinträchtigung als Entscheidungsfaktoren für die Planung“ (H. Kiemstedt) / „Grenzüberschreitende Planungen“ (H. Böke) / „Aufgaben und Funktionen des ländlichen Raumes im System von Verdichtungsändern und Entwicklungsachsen“ (J. David).

## L I T E R A T U R R U N D S C H A U

John G. Williams: *Säugetiere und seltene Vögel in den Nationalparks Ostafrikas*. Verlag Paul Parey, Hamburg, 1971. 351 Seiten mit 22 Kartenskizzen und 32 Tafeln, 387 Abbildungen, DM 38.—

Der „Williams“ — das Standardwerk für die Nationalparke Ostafrikas (der englische Titel: *A Field Guide to the National Parks of East Africa*) — ist nunmehr in deutscher Sprache erschienen — eine willkommene Erleichterung für den deutschsprachigen Besucher dieses schönen Landes —, nicht zuletzt für die Teilnehmer an den beliebten Fotosafaris Hofrat Prof. Dr. Machuras der letzten und (wie wir hoffen) auch der kommenden Jahre. In beiden Fällen scheint dieser Nationalparkführer gleich höchstwertig als Vorbereitung — als Reisehandbuch — wie als Nachschlagwerk für die Ausarbeitung im nachhinein! Mit drei Abschnitten: einer einführenden Beschreibung von über 60 Nationalparks und Wildschutzgebieten in Kenia, Tansania und Uganda, mit den verschiedensten Hinweisen, vor allem aber mit den wichtigsten Großtierarten der jeweiligen Schutzgebiete; weiters einer systematischen Aufzählung (und Beschreibung) von über 130 Großsäugern; zuletzt von über 200 Vogelarten. Besonders bemerkenswert an diesem ausgezeichneten Werk, mit dessen Übersetzung sich der Verlag höchst verdient gemacht hat: die ausführlichen Beschreibungen und die Gediegenheit des Inhaltes! G. W e n d e l b e r g e r

Dr. Alfred Kaestner, unter Mitarbeit von Dr. Arno Wetzels: *Lehrbuch der Speziellen Zoologie*. VEB Gustav-Fischer-Verlag, Jena, 1965. Lizenzausgabe beim Gustav-Fischer-Verlag, Stuttgart. Band I: Wirbellose. 1. Teil: Protozoa, Mesozoa, Parazoa, Coelenterata, Protostomia ohne Mandibulata. Zweite neu bearbeitete Auflage, 845 Seiten, 660 Abbildungen, DM 46.—

lag, Stuttgart. Band I: Wirbellose. 1. Teil: Protozoa, Mesozoa, Parazoa, Coelenterata, Protostomia ohne Mandibulata. Zweite neu bearbeitete Auflage, 845 Seiten, 660 Abbildungen, DM 46.—

Von diesem Standardwerk der modernen Tiersystematik sind die niederen Tiergruppen nunmehr bereits in zweiter Auflage erschienen: vom Einzeller über Schwämme und Hohltiere bis zu den Würmern, Weichtieren und Gliederfüßlern. Hievon werden auf systematischer Basis jeweils Bau und Funktion der Tiergruppen im Zusammenhang mit deren Lebensweise behandelt. Der abschließliche Abschluß dieses prächtigen Werkes wäre außerordentlich zu begrüßen! G. W e n d e l b e r g e r

E. Schütz (unter Mitarbeit von P. Berthold, E. Gwinner und H. Oelke): *Grundriß der Vogelzugkunde*. Zweite Auflage. Paul Parey, Berlin und Hamburg, 1971. XII plus 390 Seiten, 142 Abbildungen, DM 88.—

Von jeher fand das Phänomen Vogelzug das besondere Interesse des Menschen, schon sehr früh beschäftigte man sich mit den Gründen und dem Ablauf der periodischen Wanderungen. Vor der Einführung der Beringung um die Jahrhundertwende war man auf vage Vermutungen angewiesen. Die individuelle Markierung der Vögel durch Ringe brachte dann die Möglichkeit, exakter zwischen Stand-, Strich- und Zugvögeln zu unterscheiden, Zugrichtungen und Zugwege sowie Ruheziele und Winterquartiere festzustellen. Außerdem gelang es nun, Einblick in die Flugleistungen und das Orientierungsvermögen ziehender Vögel zu gewinnen. Im vorliegenden Werk

wird der aktuelle Stand des Wissens auf diesem Spezialgebiet der Ornithologie dargeboten. Die Verfasser beschreiben vor allem auch die neuen Methoden, die in den letzten Jahrzehnten Eingang in die Forschung fanden, so das Erfassen des Zuges mit Hilfe von Radar und Funkpeilung, physiologische Experimente und statistische Auswertungsmethoden. Im einzelnen werden dargestellt: Grundbegriffe und Arbeitsweisen, das Bild des Zuges und verschiedene Formen des Zugverhaltens, der Zug außereuropäischer Arten und das Auftreten von „Invasionsvögeln“. Größere Abschnitte gelten den regelnden Witterungsfaktoren, der Physiologie des Vogelzuges und der Orientierung. Abschließend wird in die Theorien über die Entstehung und die Bedeutung des Zuges eingeführt. mg.

G. Mitscherlich: *Wald, Wachstum und Umwelt*. Eine Einführung in die ökologischen Grundlagen des Waldwachstums. 1. Band: Form und Wachstum von Baum und Bestand. J. D. Sauerländers Verlag, Frankfurt am Main, 1970. XIII plus 142 Seiten, 5 Tafeln, 56 Abbildungen, 26 Tabellen.

Der Verfasser hat es sich zum Ziel gesetzt, die komplexen Zusammenhänge im biologischen Wechselspiel zwischen Wald und Umwelt darzustellen. Der vorliegende erste Band des dreibändigen Handbuchs widmet sich der Struktur der Wälder, den Aufgaben, der Form, dem Aufbau und dem Wachstum von Krone, Wurzeln und Stamm beim Einzelbaum sowie von ganzen Beständen. Alle ertragskundlichen Elemente sowie sonstige Fragen der Forstwirtschaft werden ausführlich behandelt. Heute gilt keineswegs mehr der Holztertrag allein als Wertmaßstab für den Wald — wird man sich doch immer mehr seiner Funktion für die Reinhaltung von Wasser und Luft sowie seiner Bedeutung für die Erholung des Menschen bewußt! Dieses Werk bietet daher auch die Grundlage für Überlegungen ökologischer Art, wie sie heute Landesplanung und Landschaftspflege anstellen müssen. D. Mühlgassner

R. Wegler (Hsg.), 1970: *Chemie der Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel*. 2 Bände (XXIV, 671 Seiten, 23 Abbildungen, bzw. XXIX, 550 Seiten, 24 Abbildungen), Springer-Verlag, Berlin — Heidelberg — New York, 1970. DM 180.— bzw. DM 148.—.

Das zweibändige Werk umfaßt das Gesamtgebiet des chemischen Pflanzenschutzes: einleitend die Bedeutung des Pflanzenschutzes für die landwirtschaftliche Produktion — und damit für die Welternährung — und die Frage der „Zurichtung“ eines Wirkstoffes zur Handelsform, dem eigentlichen Pflanzenschutzmittel.

Der 1. Hauptteil ist den Insektiziden gewidmet und behandelt zunächst die Erscheinung der Resistenzentwicklung, sodann die auf Abtötung der Schädlingsorganismen abzielenden

Mittel: fortpflanzungsverhindernde (Chemosterilantien) sowie Stoffe, die eine abschreckende (Repellents) oder aber anlockende (etwa Sexuallockstoffe) Wirkung haben. Es schließen sich Beiträge an über Akarizide (gegen Milben), Nematizide (gegen Würmer), Rodentizide (gegen Nager) sowie über Abschreckungsmittel für Vögel und Säuger.

Hauptthemen des 2. Bandes sind die Fungizide (gegen Pilzbefall) und die Herbizide (gegen unerwünschten Pflanzenwuchs), samt natürlichen Pflanzenwuchsstoffen und Wuchshemmstoffen, also jenen „Pflanzenschutzmitteln“, deren Bedeutung in den letzten Jahren immer mehr zunahm. Breiter Raum ist dem Komplex der Rückstandsprobleme gewidmet.

Der dargebotene Wissensstoff ist nach chemischen Gesichtspunkten geordnet und zu einem großen Teil nur für den auf dem Gebiet der Chemie Bewanderten voll verständlich. Aber auch der Laie findet eine Fülle von Informationen, die das Beziehungsgefüge Nutzpflanze — Schädling und Sozial- und Wirtschaftsgeschichte beleuchten. D. Mühlgassner

Hans Maier-Bode: *Herbizide und ihre Rückstände*. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 1970. 479 Seiten, 189 Tabellen und 41 Abbildungen. DM 80.—.

Den Herbiziden („Unkrautbekämpfungsmitteln“) kommt unter allen „Pflanzenschutzmitteln“ heute die weitaus größte — und immer noch wachsende! — Bedeutung zu. Wie der Verfasser ausdrücklich betont, hat er sich bemüht, bei den einzelnen Herbiziden vor allem auch die noch vorhandenen *Lücken* des Wissens aufzuzeigen. Er weist besonders darauf hin, wie wenig noch darüber bekannt ist, wie sich das gleichzeitige Vorhandensein verschiedener Wirkstoffe auswirkt. Auf eine eingehende Durchleuchtung des Problems der Anwendung von Herbiziden vom Standpunkt eines umfassenden Umweltschutzes wurde allerdings verzichtet.

Einleitend werden der wirtschaftliche Aspekt der Unkrautbekämpfung, die behördlichen Vorschriften (in der BRD), die Wirkungsmechanismen sowie die Frage der Toxizität zusammenfassend behandelt. Der spezielle Teil bringt detaillierte Angaben über 66 Herbizid-Wirkstoffe. Diskutiert werden ihre chemischen, physikalischen und toxikologischen Eigenschaften, ihre Anwendung, ihr Verhalten im Boden, an und in den Pflanzen und in tierischen Organismen, ihre unerwünschten Nebenwirkungen und schließlich die Höhe ihrer Rückstände in den Ernteprodukten. Den Schluß bilden tabellarische Zusammenstellungen über die Toxizität der herbiziden Wirkstoffe, über Methoden der Rückstandsanalyse, über Toleranzen in Nahrungsmitteln und über die Anwendung von Flugzeugen im chemischen Pflanzenschutz.

D. Mühlgassner

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [1971\\_6](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literaturreisenschau. 29-30](#)